

Seniorenferien der Kirchgemeinde Rümlingen

12. - 18. Juni 2022 in Urnäsch

Am Sonntag wurden wir von MarkusENZ mit dem Oldtimerbus in den verschiedenen Gemeinden abgeholt. Die Vorfreude bei den gutgelaunten 15 Teilnehmenden, eine schöne Ferienwoche im Appenzellerland verbringen zu dürfen gross. Zügig ging die Fahrt Richtung Wegenstetten. Im ehemaligen 900 Jahre alten Kloster Propstei in Wislikofen, wurden wir zum Kaffee erwartet. Heute ein Hotel mit Seminarunterkünften. Es blieb noch Zeit, den schönen Kräutergarten und die Kirche zu bestaunen.

Weiter ging die Reise über Winterthur nach - Herisau. Die Landschaft veränderte sich mit seinen vielen hügeligen, steilen Wiesen und den typischen Appenzeller Bauernhöfen. Und schon erreichten wir unser Ferienziel Urnäsch. Im Hotel Krone ca. im Jahre 1700 erbaut, wurden wir erwartet und uns die Zimmer zugeteilt. Vor dem Nachtessen blieb genügend Zeit, die Koffer auszupacken und uns in dem etwas verwinkeltem Haus zurecht zu finden. Im Speisesaal wurde uns ein feines Nachtessen serviert. Das Essen schmeckte während der ganzen Woche ausgezeichnet. Nachher trafen wir uns - wie an jedem weiteren Abend zum gemütlichen Beisammensein. Es wurde viel gesungen. Markus hatte zwei lustige Büchlein über Appenzeller Geschichten, Mundart und Ausdrücke zum Vorlesen besorgt. Jede der lustigen Erzählungen über "kurlige" Appenzeller Originale entlockte bei uns herzhaftes Lachen und frohes schmunzeln. Mit dem Lied Herr bleibe bei uns, wünschten wir uns eine gute Nachtruhe. Einige machten noch einen Abendspaziergang, spielten oder begaben sich ins Zimmer.

In der Nacht gab es ein Gewitter und am Morgen regnete es noch kurz. Um acht trafen wir uns zum Morgenessen. Das herrliche und reichhaltige Frühstücksbuffet liess keine Wünsche offen. Nicht alleine am Tisch sitzen zu müssen, liess den Kaffee doppelt so gut schmecken. Nach dem Frühstück trafen wir uns, wie an jedem weiteren Morgen zum Singen und zur Andacht. Während der ganzen Woche betrachteten wir einzelne Sätze und Bitten aus dem Gebet: Unser Vater. Dabei liessen sich ganz neue Gedanken, Ideen und Anschauungen aufzeigen. Persönliche Erfahrungen, Erlebnisse und Ansichten ergaben gute, interessante, wertvolle Gespräche und Diskussionen. Nachher wurde unter der bewährten Leitung von Hannelore geturnt. Die schon etwas eingerosteten Gelenke unter fröhlichem Lachen wachgerüttelt. Mit dem "Buurebüebli - Lied" schloss sich die Morgenrunde. Bis zum Mittagessen blieb jeweils Zeit, die Umgebung kennen zu lernen, sich etwas Ruhe zu gönnen, die Zeitung zu lesen usw.

An jedem Nachmittag kamen wir in den Genuss eines schönen Ausfluges. Eindrücklich war der Besuch im Museum Urnäsch. Die Führung, zu der wir erwartet wurden, war sehr, sehr interessant. Noch lange hätte man den Ausführungen über Landschaft, Kultur, Musik, Menschen, Tiere und Bräuche zuhören können. Gerade Geschichten

über "die wüsten, ganz wüsten, und die schönen Kläuse - die an jedem Silvester von Hof zu Hof ziehen, ein einzigartiger Brauch.

Bei sommerlichem Wetter fuhren wir am Dienstag auf die Schwägalp. Sie liegt auf 1278 Meter. Ein herrlicher Blick auf den 2502 m hohen Säntis. Auf einem kurzen Spaziergang konnten wir uns an den Alpenblumen und in der Schaukäserei erfreuen. Und bei einem feinen Kaffee die Berglandschaft geniessen.

Am Mittwoch fuhren wir nach Brülisau. Mit der Gondelbahn gings hoch auf den 1793 m Hohen Kasten. Auch wenn die Sicht nicht ganz klar war, ist die Weitsicht ins Rheintal und nach Liechtenstein eindrücklich und einzigartig. Der Alpengarten wunderschön. Im Drehrestaurant bei einem kühlen Drink, konnte die Aussicht nochmals genossen werden.

Der Ausflug am Donnerstagnachmittag nach Teufen - in die Waldegg zum Schnuggebock, liess manche Erinnerung längst vergangener Zeiten aufkommen Ein Tante Emmaladen, mit Backstube, alten Geräten, Schulzimmer mit Schulsäcken noch mit Fell ausgestattet. Dazu ein Kräutergarten und verschiedene Hof Tiere. Eine Reise in die Vergangenheit.

Am Freitag gings nach Appenzell, mit seinen besonderen, farbigen Häuserreihen. Dort sahen wir uns im Museum die Sonderausstellung über Flicker von Textilien, Schuhen, Landwirtschaftlichen und anderen Arbeitsgeräten an. Man konnte nur staunen, über kunstvoll geflickte Socken, Kleider und was sonst alles geflickt wurde. Möglichst Nichts weg werfen zu müssen. In der heutigen Zeit nicht mehr Denkbar. Die Kirche von Appenzell konnte auch besucht werden. Einkaufen von Spezialitäten für die Lieben zu Hause, wurde nicht vergessen.

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück hiess es Abschied nehmen. Markus führte uns sicher Richtung Zürich. - Über den Hirzel nach Meienberg, wo wir im Restaurant Kreuz zu unserem letzten, gemeinsamen Mittagessen von unserer Ferienwoche erwartet wurden. Nach dem Essen ging die Autofahrt auf vielen Nebenstrassen und wenig Autobahn dem Baselbiet zu.

Wohlbehalten, zufrieden, glücklich, mit vielen schönen Erinnerungen durften wir daheim ankommen. Nur dank der liebevollen und herzlichen Betreuung von Markus Enz und Hannelore Sieber, ist es möglich eine so schöne Woche verbringen zu können. Bei ihnen möchten wir uns für alles ganz, ganz herzlich bedanken.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Seniorenferien im nächsten Jahr. Hoffen wir auf ein gesundes Wiedersehen in Todtmoos, im schönen Schwarzwald.

Herzliche Grüsse, Rosmarie Zumbrunn